



Ausbildungsangebot

# Validations<sup>®</sup>anwender/in nach Naomi Feil

Berufsbegleitende Fortbildung in  
Kooperation mit Diakonissen Speyer  
**Autorisiertes Zentrum für Validation**

Veranstaltungsort: Bremen



## **Ausbildung zum/zur Validation®anwender/in nach Naomi Feil**

Ein großes Problem bei der Arbeit mit desorientierten Hochbetagten ist, dass diese Menschen nur schwer zu verstehen sind und ihre Sicht- und Erlebensweise kaum nachzuvollziehen ist.

Validieren heißt, den älteren Menschen dort aufzusuchen, wo er sich befindet, seine Realität zu respektieren, ihn in seinem Verhalten und seiner Persönlichkeit gelten zu lassen. Dies gibt ihm Sicherheit und Stärke und damit seine Würde zurück.

Die Methode des Validierens vermindert den Stress von Betreuern und Betreuten, vermittelt dem Verwirrten Geborgenheit und hilft dem Pflegenden, demente alte Menschen zu verstehen.

**Naomi Feil** ist die Begründerin der Validationsmethode. Sie wurde 1932 in München geboren. Zusammen mit ihren jüdischen Eltern floh sie vor den Nationalsozialisten nach Amerika. Sie wuchs in Cleveland in einem Altenheim auf, das ihre Eltern leiteten. 1956 schloss Naomi Feil ihr Studium als Sozialarbeiterin an der Universität von Columbia ab; ihr Spezialgebiet war Gruppenarbeit mit sehr alten Menschen. 1963 kehrte sie ins Altenheim nach Cleveland zurück und entwickelte dort in der Zeit bis 1980 die Validationsmethode.

### **Lernen in 5 Ausbildungsblöcken**

In den 5 Ausbildungsblöcken lernen Sie intensiv die vier Phasen der Aufarbeitung nach Feil kennen. Es werden die entsprechenden verbalen und non-verbalen Techniken, Prinzipien und Ziele der Validation sowie die Lebensstadientheorie von Erik Erikson vermittelt.

Zwischen den Blöcken sollen die Teilnehmer/innen einen älteren Menschen in einer Phase der Aufarbeitung mindestens einmal pro Woche validieren und dieses dokumentieren.

Im letzten Block erfolgt eine theoretische Prüfung durch Einreichen einer schriftlichen Fallstudie und eine praktische Prüfung in Form von eines verbalen und eines nonverbalen Videos oder einer Live-Prüfung.

### **Ziele:**

Die Seminarteilnehmer/innen lernen,

- Einzelvalidation kompetent anzuwenden
- kleineren Gruppen - innerhalb der eigenen Institution - in kurzen Einführungsveranstaltungen die Methode mit ihren Grundprinzipien und die praktische Anwendung aufgrund ihrer Erfahrungen zu vermitteln.

**Inhalte/Methodik:**

Die Ausbildung dauert 10 Theorie-Tage. Die in den Theorieblöcken erarbeiteten Inhalte werden in den dazwischen liegenden Praxisphasen eingeübt. Die Teilnehmenden müssen darüber Dokumentationen erstellen.

**Abschluss:**

Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung das Zertifikat **Validation®-Worker (VTI-Level 1)**.

**Aktuelle Termine:**

Block I	05. /06.11.2022
Block II	14. /15.01.2023
Block III	04./ 05.03.2023
Block IV	05./ 06.05.2023
Block V	29./30.07.2023 ( Prüfungsblock)

**Unterrichtszeiten:**

Jeweils Samstag und Sonntag, (16 Std. pro Wochenende)

**Leitung:**

Heidrun Tegeler, Zertifizierte Validation®-Master/ VTI

in Kooperation

**mit Diakonissen Speyer**

**Autorisiertes Zentrum für Validation**

**Ort/ Schulungsadresse:**

Stadtteilhaus St. Remberti ( LAB )  
Hoppenbank 2-3  
28203 Bremen

mit der Strassenbahn Linie 1, 4, 10 Haltestelle: Rembertistrasse  
mit dem Bus Linie 25



## **Die Ausbildung zum/zur Validation®anwender/in gliedert sich in 5 Ausbildungsblöcke:**

### **1. Block / 1. Tag Grundlegende Theorie und Anschauungen der Validation**

- Die Grundhaltung für die Validation:
- Einfühlungsvermögen (Empathie)
- aufmerksames Zuhören
- die eigenen Gefühle zurückstellen können
- Beobachtung
- Verstehen der Symbole.

### **Die Vision der desorientierten alten Menschen**

- Erikson's Stadien und Feil's "Aufarbeitung von Konflikten anstelle von Dahinvegetieren"
- Die 3 Grundbedürfnisse des Menschen
- Die Ziele der Validation für den Validierten und für die/den Anwender/in
- Wer sind die desorientierten sehr alten Menschen?

### **1. Block / 2. Tag Phasen der Aufarbeitung und Techniken der Validation**

- Kurze Übersicht über alle vier Phasen der Aufarbeitung
- Genaue Betrachtung der Phase I: Unglückliche Orientierung
- Demonstration und praktische Übungen mit allen Techniken, die bei Phase I einzusetzen sind
- Diskussion und Übung der Dokumentationsführung
- Wie beginnt man mit der Validation?

**Arbeitsaufgabe:** Suchen Sie sich mindestens eine Person in der Phase I aus, mit der Sie zusammen arbeiten möchten:

- Schritt 1: Informationen sammeln
- Schritt 2: Individuellen Validationsplan ausfüllen
- Schritt 3: Im Laufe der folgenden Wochen diese Person kontinuierlich validieren

## **2. Block / 1.Tag**

- Vertiefung von Erfahrungen der Teilnehmer/innen mit Menschen in der ersten Aufarbeitungsphase
- Beantworten von Fragen
- Vertiefung der Theorie

## **2. Block / 2.Tag**

- Genaue Betrachtung von Phase II: Zeitverwirrtheit
- Rollenspiele/- Merkmale
- Ergebnissicherung
- Demonstration und praktische Übungen mit allen Techniken, die bei Phase II angewandt werden

**Arbeitsaufgabe:** Wie zuvor, dieses Mal jedoch mit alten Menschen in Phase II. Videoaufnahmen werden empfohlen.

## **3. Block / 1.Tag**

- Diskussion von Erfahrungen der Teilnehmer/innen mit Menschen in Phase II
- Beantworten von Fragen: Lösungsansätze finden mittels Videos und Rollenspielen

## **3. Block / 2.Tag**

- Genaue Betrachtung der Phase III: sich wiederholende Bewegungen (Merkmale)
- Demonstration und praktische Übungen mit allen Techniken, die bei Phase III angewandt werden
- Ergebnissicherung

**Arbeitsaufgabe:** Wie zuvor, dieses Mal jedoch mit alten Menschen in Phase III. Videoaufnahmen gehören zur Aufgabe.

#### **4. Block / 1.Tag**

- Diskussion von Erfahrungen der Teilnehmer/innen mit Menschen in Phase III
- Beantworten von Fragen: Evaluation der Video-Aufnahmen (Grundhaltung und Techniken)
- Genaue Betrachtung der Phase IV
- Demonstration und praktische Übungen der Techniken, die bei Phase IV angewandt werden

**Arbeitsaufgabe:** Wie zuvor, dieses Mal jedoch mit alten Menschen in Phase IV.

#### **4. Block / 2.Tag**

- Prüfungsvorbereitung
- Fallstudie: Stellen Sie die Aufarbeitungsphase fest, die nicht eingestandene Krise oder unvollendete Lebensaufgabe, und die anzuwendenden Techniken
- Wissensüberprüfung von Theorie und Umsetzung, sonstige Methoden, und wie sich diese von Validation unterscheiden: Remotivation, Realitätsorientierung, Reminiszenz/Erinnerungsarbeit, Sensorische Stimulation

#### **5. Block / 2 Tage Abschluss**

- Schriftliche Prüfung
- Besprechung der Prüfung
- Demonstration individueller Validations-Video-Aufzeichnungen
- Persönliches Feedback des Prüfungsvideos

#### **Abschluss und Prüfung**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

- Schriftliche Prüfung: Case-Study
- Praktische Prüfung: Demonstration einer Validationsanwendung mit jeweils einem Bewohner aus zwei verschiedenen Phasen
- Erstellen von mindestens 10 Protokollen über die Validationsbegegnungen zwischen den jeweiligen Seminarblöcken

Teilnehmer/innen, welche diese Ausbildung vollständig besuchen und die Abschlussprüfungen erfolgreich bestehen, erhalten das Validation®-Worker (Anwender/in) Zertifikat nach Feil.

Validation® (nach Feil) ist ein eingetragenes Warenzeichen. Das gesamte Validationslehmaterial sowie sämtliche Zertifikatstitel sind unter diesem Warenzeichen geschützt.

Zertifizierte Validation®-Worker (Anwender/innen) erhalten auf Wunsch regelmäßig Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungen und Weiterentwicklungen.

**Diese Ausbildung ist speziell entwickelt worden:**

- für Interessierte, die Einzelvalidation kompetent anwenden möchten
- als Grundausbildung für die weiterführenden Seminare zum/zur Validation®-Group Leader (Gruppenleiterin) (VTI-Level 2) und Validation®- Teacher(Lehrer/in) (VTI-Level 3).

**Teilnehmer/innen:**

Voraussetzungen zur Teilnahme am Validation®-Worker (Anwender/in)-Seminar sind:

- Erfahrungspraxis (mindestens 6 Monate) in der Altenarbeit mit dem Nachweis, dass während der Ausbildung die Validation mit desorientierten, sehr alten Menschen in der Praxis angewendet werden kann. Dies ist während der Ausbildung in Form von Praxisprotokollen und Videos entsprechend zu dokumentieren.
- Der Besuch eines Validations®-Einführungsseminars oder eines Validation Basisworkshops bei einem zertifizierten Validation®- Teacher (Lehrer/in) wird empfohlen.
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache und "Kultur", um sich mit Gästen/Bewohnern verständigen zu können.
- Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und bestätigt.

## **Anmeldung:**

**Ausbildung zum/zur Validations®anwender/in**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Beruf:** \_\_\_\_\_

**Geburtsdatum:** \_\_\_\_\_

**Tel. Nr.:** \_\_\_\_\_

Seminargebühr: 1700,- € pro Person für 10 Seminartage inkl. Beurteilung und Besprechung der Teilnehmersdokumentation, Arbeitsunterlagen und Pausenerfrischungen sowie 250,00 € Prüfungs- und Zertifizierungsgebühr.

Bitte überweisen Sie die Seminargebühr nach Erhalt der Rechnung. Nach Absprache ist eine Ratenzahlung möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Rückzug von Anmeldungen bis 30 Tage vor Seminarbeginn werden 25%, weniger als 30 Tage 50% und später als 10 Tage sowie bei unangemeldetem Nichterscheinen 100% der Seminargebühr berechnet. Die Anmeldung von Ersatzteilnehmer/innen ist möglich.

Wir behalten uns vor, das Seminar gegen Erstattung des Tagungsbeitrags abzusagen.

## **Veranstalter:**

**Validationsnetz Bremen c/o Heidrun Tegeler ( Validation-Master/ VTI )**

Tietjenstr. 50  
28359 Bremen

**Tel. 0421 – 408 96 16 50**

[validation-tegeler@gmx.de](mailto:validation-tegeler@gmx.de)

**in Kooperation mit Diakonissen Speyer  
Autorisiertes Zentrum für Validation ( AVO)**

Die AVO Diakonissen Speyer wird die Prüfung abnehmen und erteilt die Zertifikate.